

Das fanden die Leute natürlich nicht gut. Deshalb wünschten sie sich einen Retter. Außerdem hatte Gott ihnen vor ewig langer Zeit schon einen Retter versprochen. Als Jesus auf die Welt kam, hofften viele, dass Jesus dieser Retter ist, der sie von den Römern befreit.“

„Und, hat er das gemacht?“, fragt Luis gespannt.

Mama überlegt kurz. „Jesus ist tatsächlich der Retter, den Gott versprochen hat. Aber Jesus hatte etwas viel Wichtigeres vor, als die Leute in Israel von den Römern zu befreien: Er hat den Weg zwischen Gott und den Menschen wieder repariert. Der war nämlich kaputt, und das war viel schlimmer als alles andere.“

„Und jetzt ist der Weg wieder in Ordnung?“, will Lotta wissen.

Mama lächelt. „Ja. Und weil die Rettungsaktion von Jesus mit seiner Geburt im Stall von Betlehem begonnen hat, erinnern wir

uns jedes Jahr an Weihnachten wieder daran und feiern ein großes Fest.“

„Dann feiern wir an Weihnachten ja den Geburtstag von einem Superhelden!“, stellt Luis fest und grinst.

„Ja, genau!“ Mama lacht. „Jesus ist tatsächlich der größte Retter und Superheld, den es gibt!“

2. Dezember

Wer kommt zu Besuch?

Am Nachmittag holt Mama zwei Kartons aus dem Keller.

„Habt ihr Lust, mit mir das Haus adventlich zu schmücken?“, fragt sie die Zwillinge.

„Klar!“, ruft Luis begeistert und hilft Mama dabei, die Gegenstände aus den Kartons auf dem Tisch auszubereiten. Da alles in Zeitungspapier eingewickelt ist, kann er noch nicht erkennen, was darin ist.

Vorsichtig beginnt er mit Lotta alles auszuwickeln. Die beiden staunen, was zum Vorschein kommt: Strohsterne, bunte Glaskugeln, Lichterketten, ein Nussknacker, Lichterbögen, Engel und vieles mehr.

Lotta tanzt mit einer glitzernden Girlande durch die Wohnung und singt: „Wir machen alles chic, chic, chic! Bekommen wir Besuch, Besuch? Wer kommt denn bloß, wer kommt

denn bloß?“

Mama lächelt. „In den nächsten Wochen kommen verschiedene Leute zu Besuch, die sich bestimmt an der Deko freuen werden. Aber wir freuen uns ja auch selber daran. Ich mag die Adventszeit sehr gerne.“

„Ich auch!“, schwärmt Lotta. „Da ist alles so schön warm und hell.“

„Und es gibt leckere Plätzchen“, fügt Luis hinzu.

Mama lacht. „Stimmt. Die Adventszeit ist tatsächlich eine Zeit, in der wir an einen ganz besonderen Besucher denken, der damals beim ersten Weihnachten in unsere Welt kam.“

„Der Superretter Jesus!“, erinnert sich Luis.

„Genau!“ Mama legt vorsichtig die Glaskugeln in eine Schale. „Damals konnten sich die Menschen nicht auf seine Ankunft vorbereiten. Die meisten bekamen erst davon mit, als er schon angekommen war. Aber wir heute wissen es und können uns in Ruhe auf

seinen Geburtstag an Heiligabend vorbereiten.“

Lotta schaut Mama mit großen Augen an.
„Kommt Jesus denn an Weihnachten zu uns zu Besuch?“

Luis rollt die Augen. „Nein, Mama hat doch gesagt, dass wir an Weihnachten nur seinen Geburtstag feiern.“

Mama legt einen Strohstern auf den Tisch und setzt sich neben Lotta auf den Boden. „Ihr habt beide ein bisschen recht. Ja, wir feiern an Weihnachten den Geburtstag von Jesus. Und ja, er besucht uns, aber nicht so, wie Tante Josi oder Oma und Opa.“

Luis grinst zufrieden.

„Ich habe euch heute Morgen doch erzählt, dass Jesus den Weg zu Gott wieder repariert hat. Als sein Auftrag auf der Erde erfüllt war, ist er wieder zu seinem Vater in den Himmel zurückgekehrt. Bevor er gegangen ist, hat er seinen Freunden gesagt, dass er trotzdem weiter bei ihnen sein wird, auch wenn sie ihn